

Donut-Ökonomie



Wirtschaft Donut-Ökonomie



WORUM GEHT ES BEI DER „DONUT-ÖKONOMIE“?

Wir stehen heute und in Zukunft vor großen Herausforderungen in unserer modernen Welt: Wir sind konfrontiert mit Problemen wie dem Klimawandel, sozialen Ungleichheiten und Ressourcenknappheit. Der Erfolg einer zukunftsfähigen Wirtschaft (Ökonomie) hängt in dieser Zeit des Wandels zunehmend davon ab, wie nachhaltig sie ist.

Unsere traditionelle Wirtschaft basiert nicht nur auf einem linearen Grundgedanken (Abbau-Herstellung-Abfall), sondern ist auf Wachstum ausgerichtet. Dieses Wachstum soll den Wohlstand erhöhen und damit die sozialen Bedürfnisse der Gesellschaft erfüllen. Allerdings ist bekannt, dass dieses Konzept nicht aufgeht. Die Ressourcen unseres Planeten sind begrenzt und soziale Gerechtigkeit entsteht nicht allein aus Wachstum.



[www.gruenderp
attform.de](http://www.gruenderpattform.de)

Das Modell der Donut-Ökonomie wurde von der britischen Wirtschaftswissenschaftlerin Kate Raworth entwickelt. Es beruht auf der Erkenntnis, dass das herkömmliche Wirtschaftsmodell mit seinem Fokus auf unendliches Wachstum für den Planeten und die Menschheit nicht zukunftsfähig ist. Was muss sich verändern?

Donut-Ökonomie

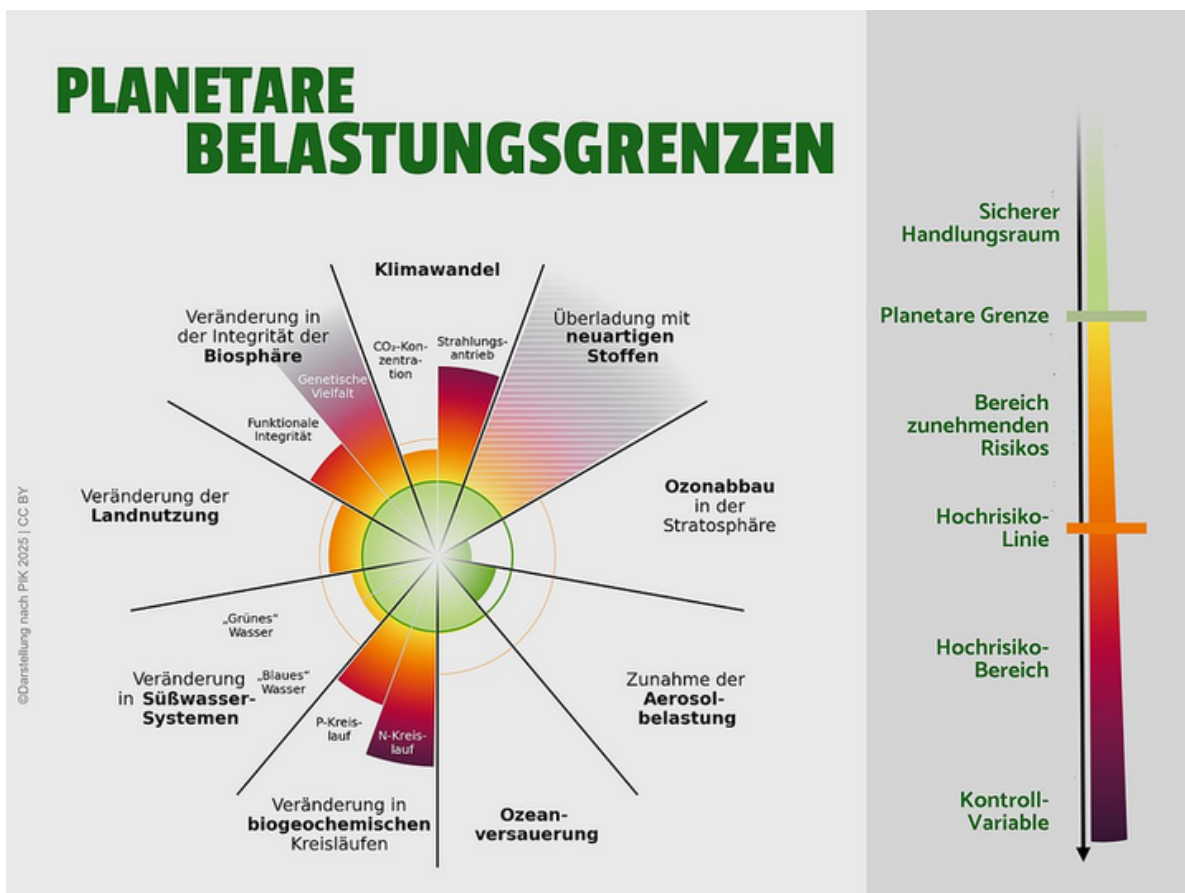
PLANETARE GRENZEN

Bevor wir einen genaueren Blick auf den Donut der Donut-Ökonomie werfen, schauen wir uns an, worum es bei den planetaren Grenzen geht. Diese spielen eine wichtige Rolle in der Donut-Ökonomie.

Klimafolgen-Forscher Johan Rockström entwickelte 2009 mit einem Team von internationalen Forschenden das Konzept der „Planetaren Belastungsgrenzen“. Es stellt neun zentrale, sozial-ökologische Prozesse dar, die das Gleichgewicht der Erde beeinflussen. Außerdem legt es Grenzwerte fest, die nicht überschritten werden dürfen.

Durch diese neun Grenzen entsteht ein Rahmen, in dem wir nachhaltig Ressourcen nutzen, wirtschaften und leben können, ohne die Stabilität des Planeten zu gefährden.

Die Grafik unten zeigt, welche Belastungsgrenzen wir bereits überschritten oder stark ausgereizt haben.



www.pik-potsdam.de

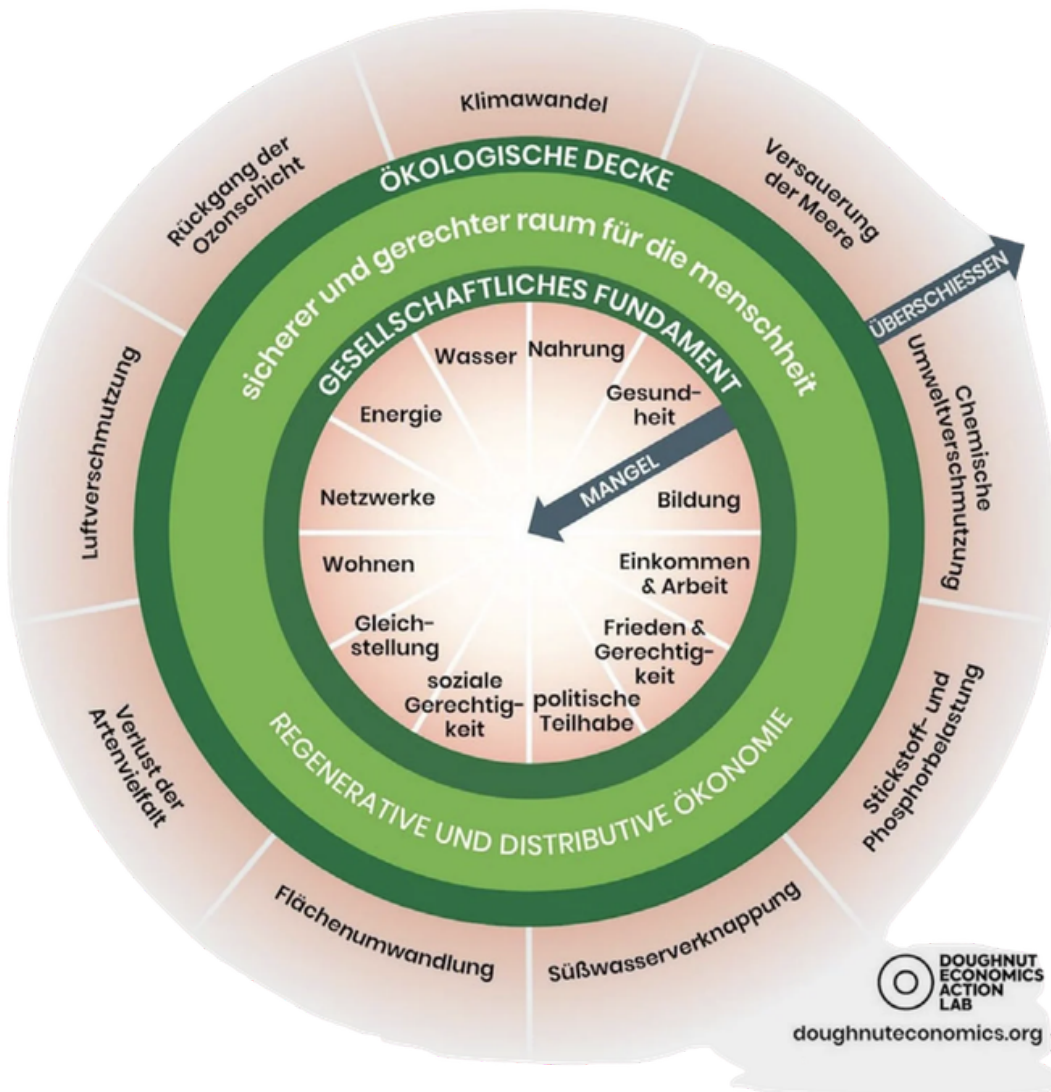


www.regenwald-schuetzen.org

Donut-Ökonomie

EIN RUNDES, FRITTIERTES GEBÄCK

Die britische Wirtschaftswissenschaftlerin Kate Raworth stellt die Welt als Donut dar. Ihre Vision: eine neue Wirtschaft und bessere Welt. Anders als im Kapitalismus, richtet sich die Donut-Ökonomie nach der Natur. Die Wirtschaft wird als Teil eines größeren Systems gesehen, das mit der Umwelt und Gesellschaft zusammenhängt. Ziel der Donut-Ökonomie ist es, vom Wirtschaftswachstum zu einem Wohlstand für alle innerhalb planetarer Grenzen zu gelangen. Und das sieht dann als offizielle Abbildung im Detail so aus:



© Raworth, K. (2017), Doughnut Economics: seven ways to think like a 21st century economist. London: Penguin Random House.

Auf der nächsten Seite werden die Inhalte der Kreise und was es damit auf sich hat, noch einmal genauer beschrieben.



www.nextecon momylab.de



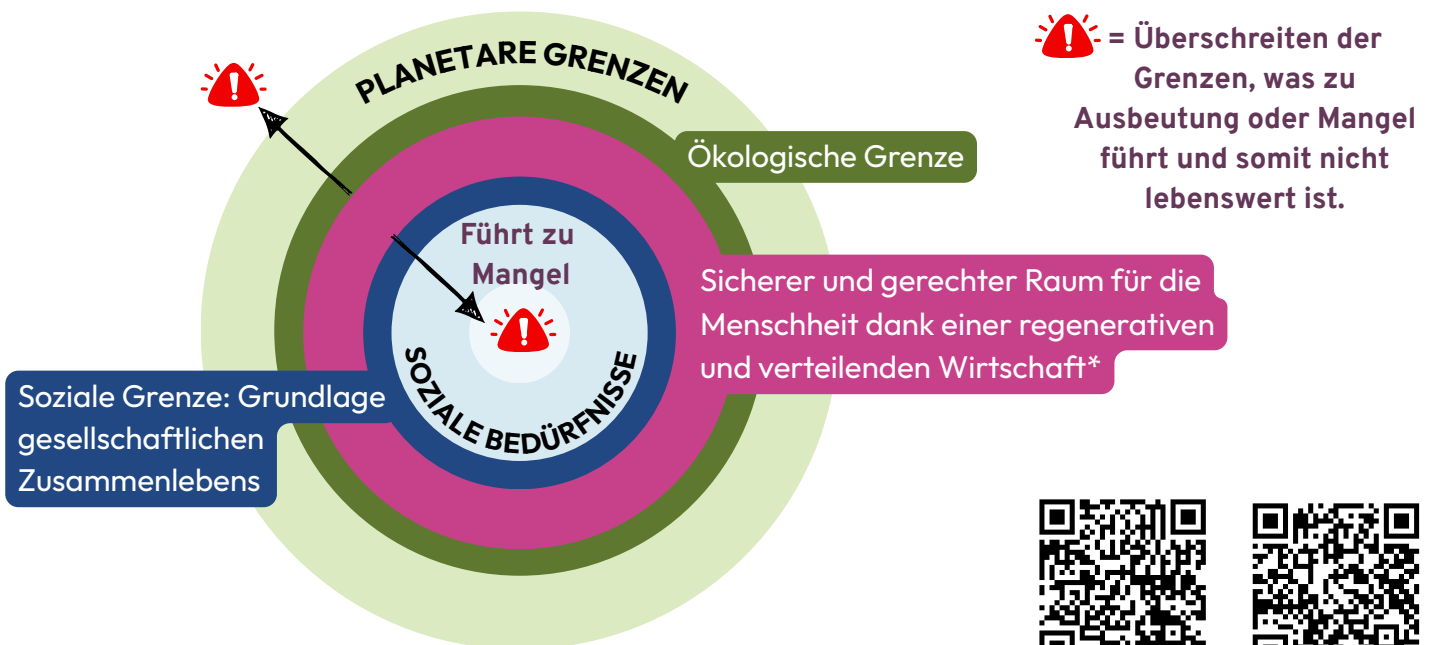
www.difu.de

Donut-Ökonomie

DER DONUT GENAUER ERKLÄRT

Wir haben den Donut in der Abbildung unten etwas vereinfacht und mit verschiedenen Farben versehen. Der Donut besteht also aus einem äußeren Kreis in dunkelgrün und einem inneren Kreis in dunkelblau. Diese beiden Kreise funktionieren als Grenzen. Der äußere Kreis (dunkelgrün) umfasst die ökologischen Grenzen unseres Planeten (s. S. 2) wie z. B. Verlust der Artenvielfalt, Klimawandel oder Luftverschmutzung. Das Innere des Kreises (hellblau) beinhaltet die sozialen Bedürfnisse aller Menschen wie z. B. Bildung, Wohnen oder Gesundheit. Der Pfeil, der über die planetaren Grenzen hinaus geht, zeigt ein Überschreiten dieser Grenzen. Der Pfeil, der immer mehr Richtung Mitte verläuft, verlässt die Grundlagen sozialer Bedürfnisse, sodass ein Mangel entsteht. Diese Zustände sind für eine Donut-Ökonomie nicht erstrebenswert.

Kate Raworths Vision eines guten Lebens befindet sich also genau in der Fläche zwischen dem dunkelgrünen und dunkelblauen Kreis, gekennzeichnet in pink. Es ist eine Vision der Welt, in der die sozialen Bedürfnisse aller Menschen befriedigt sind und die planetaren Grenzen eingehalten werden.



www.nextecon momylab.de



www.difu.de



*Eine **regenerative Ökonomie** ist ein Wirtschaftssystem, das nicht nur Schäden an Umwelt und Gesellschaft vermeidet, sondern aktiv die natürlichen, sozialen und wirtschaftlichen Systeme wieder aufbaut und stärkt. Eine **verteilende Wirtschaft** ist eine Wirtschaftsordnung, mit der eine gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung gewährleistet wird.

Donut-Ökonomie



ZIELE DER DONUT-ÖKONOMIE

1

Ökologische Nachhaltigkeit

Das Modell bezieht die planetaren Grenzen mit ein. Demnach sollten Energie und natürliche Ressourcen effizient genutzt werden. Zudem ist es wichtig, ökologische Katastrophen zu vermeiden, CO₂-Emissionen zu reduzieren und sowohl die Artenvielfalt als auch die Umwelt zu schützen.

2

Soziale Gerechtigkeit

Eines der Hauptziele der Donut-Ökonomie ist es, die grundlegenden sozialen Bedürfnisse aller Menschen zu erfüllen. Dazu gehören der Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung, Ernährung und sozialer Teilhabe. Auf diese Weise soll die Wirtschaft einen Beitrag zu einer gerechteren Gesellschaft leisten.

3

Resilienz

Das Konzept der Donut-Ökonomie zielt darauf ab, ein widerstandsfähiges Wirtschaftssystem zu schaffen, das sich an Veränderungen anpassen kann, wie etwa ökologische Krisen und soziale Herausforderungen.

4

Wohlstand neu definieren: Ein gutes Leben für alle

Die Idee der Donut-Ökonomie zielt darauf ab, jedem Menschen ein erfülltes Leben zu ermöglichen, ohne der Umwelt Schaden zuzufügen oder unseren Planeten auszubeuten. Um dies zu erreichen, ist es notwendig, dass Wirtschaft und Gesellschaft ihre Werte und Prioritäten überdenken und sich neu orientieren.

5

Wirtschaftliches Wohlergehen

Die Donut-Ökonomie fördert ein nachhaltiges und somit langfristiges Wirtschaftswachstum. Dies schließt auch die Schaffung von Arbeitsplätzen ein, die den sozialen Bedürfnissen der Gesellschaft gerecht werden.

TEIL 4: ANHANG

Donut-Ökonomie

VIDEOS

EcoCheck: Die Donut-Ökonomie



Teach Economy (**11:35 min**):
<https://vimeo.com/773716345>

TEIL 4: ANHANG

Donut-Ökonomie

VORLAGE FÜR KLEINGRUPPENARBEIT



Worum geht es bei einer Donut-Ökonomie?



Was sind die wichtigsten Eigenschaften einer Donut-Ökonomie?



Welche Chancen seht ihr bei einer Donut-Ökonomie?



Welche Herausforderungen seht ihr bei einer Donut-Ökonomie?



Was hat eine Donut-Ökonomie mit dem Klima zu tun?



Wenn ihr ein Start-up gründen würdet, würdet ihr Prinzipien der Donut-Ökonomie mit bedenken? Was wäre euch wichtig?



Was sagt ihr: Ist unser heutiges Wirtschaftssystem noch zukunftsfähig? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?

Hinweis: Alle verwendeten Abbildungen und Illustrationen in dieser Infokarte, die nicht anders gekennzeichnet sind, stammen von Canva.